



Auslandssemester an der TU Dublin

Hochschule München

Fakultät 05

Energie und Gebäudetechnik (Bachelor)

Building Engineering

Sommersemester 2023 (Januar – Mai)

## Bewerbung

Die Bewerbung war relativ einfach, da man bereits im 2. Semester viel Informationen über ein mögliches Auslandssemester erhalten hat und daher bereits viele Fragen geklärt waren. Ich habe mich für die TU Dublin in Irland entschieden, da ich unbedingt in ein englischsprachiges Land wollte, um mein Englisch zu verbessern. Da der Erasmus+ Zuschlag (600€/Monat in 2023) nur für die EU verfügbar war, fiel die Wahl für Dublin ziemlich leicht.

Zunächst muss man einen Platz beim Auslandsbeauftragten der FK05 beantragen bzw. reservieren lassen, was im Vorjahr problemlos möglich war. Anschließend muss man sämtliche Unterlagen des International Office für den Zeitraum "vor dem Aufenthalt" ausfüllen und fristgerecht abgeben. Bei Fragen ist das IO sehr hilfreich und auch kulant, falls man etwas vergessen hat.

Der Mobilitätzuschuss wird in zwei Stufen ausgezahlt. Etwa 2-3 Wochen nach der Ankunft (muss vor Ort an der TU bestätigt werden) erhält man 80% des Zuschusses und die restlichen 20% nach Beendigung des Aufenthalts. Daher sollte man bereits im Voraus einen guten finanziellen Puffer einplanen, um später keine Probleme zu haben. Vorab sei gesagt: Dublin ist sehr teuer.

## Kurswahl

Die Kurswahl gestaltete sich relativ schwierig, da es über die Website der TU nicht direkt ersichtlich war, welche Vorlesungen zu welchem Zeitpunkt angeboten werden. Das Studium in Irland ist grundsätzlich in "Years" unterteilt, bestehend aus Semester 1 und 2. Der Studiengang Building Engineering umfasst Year 1 bis 4, und auf der Website war leider nur angegeben, welche Kurse im Jahr angeboten werden, nicht jedoch im Sommersemester oder Wintersemester.

Nachdem ich jedoch Erfahrungsberichte gelesen hatte, entschied ich mich für die folgenden Kurse:

Fire Engineering - FIRE4111 (Year 4) angerechnet für Brandschutz (7.Semester)

Emerging and Renew. Tech - EMER3111 (Year 3) angerechnet für Erneuerbare Energien (6. Semester)

Lighting and Acoustics - LIGT3000 (Year 3) angerechnet für WPM I

English for Academic Purpose Advance 2 - ENGA1005 (Erasmus Modul) angerechnet für WPM II

Grundsätzlich ist es aber kein Problem, wenn die Kurse vor Ankunft noch nicht zu 100% klar sind, da es das Learning Agreement during Studies gibt und man dort im Nachhinein noch alles problemlos anpassen kann. Das Modul ENGA1005 zum Beispiel ist ein Modul nur für die Erasmus Studierenden welches man erst mit den Infoveranstaltungen der TU vorgestellt bekommt.

## Reise

Die Reise von München nach Dublin gestaltete sich problemlos. Ich habe einfach einen One-Way-Flug mit Lufthansa nach Dublin gebucht, da zu dem Zeitpunkt nur grob bekannt war, wann die Prüfungen am Ende des Aufenthalts stattfinden würden. Daher habe ich den Rückflug erst Mitte April gebucht. Den genauen Prüfungsplan erhält man etwa einen Monat vor Beginn des Prüfungszeitraums. Bei mir war das ungefähr der 10. April.

Vom Dublin Airport gelangt man bequem mit dem Expressbus in die Innenstadt, von wo aus man dann weiter zur Unterkunft gelangen kann. Wenn man mit Freunden reist, lohnt es sich eher ein Taxi zu nehmen, da dies schneller geht und der Expressbus vergleichsweise teuer ist (zwischen 8 und 11€ für eine einfache Fahrt).

## Unterkunft & Verkehrsmittel

Die Suche nach einer Unterkunft war vor der Reise das größte Problem, da man sehr kurzfristig eine Zusage von der TU erhält. Bei mir erfolgte die Zusage eine Woche vor Weihnachten, und vier Wochen später begann bereits das Semester.

Ich hatte Glück und einen Platz im Studentenwohnheim "Highlight Parkgate" bekommen, das eine sehr gute Anbindung und eine zentrale Lage bietet. Generell kann man sagen, dass man mit einem Studentenwohnheim wahrscheinlich den besten Aufenthalt hat, da man keine Angst haben muss, dass etwas mit der Unterkunft schiefgeht, und das Personal für alle möglichen Probleme zur Verfügung steht. Die meisten Wohnheime verfügen außerdem über ein Fitnessstudio, Aufenthaltsräume und Lernräume.

Kommen wir nun zum größten Nachteil: Die Wohnheime sind sehr teuer. Das Highlight Parkgate bot einen speziellen Tarif für Studierende der TU Dublin, wodurch es etwas "günstiger" war. Ich zahlte etwas weniger als 250€ pro Woche. Es wird wahrscheinlich generell schwer sein, weniger als 1000€ pro Monat für die Unterkunft zu zahlen, wenn man Wert auf ein Einzelzimmer und eine zentrale Lage legt.

Ich würde jedem empfehlen, lange vor der Zusage nach einer Unterkunft zu suchen, da insbesondere die Wohnheime sehr schnell ausgebucht sind und sehr beliebt sind. Bei Highlight Parkgate zum Beispiel muss man nur eine Kautionszahlung von 300€ im Voraus zahlen, was verkräftbar wäre, falls es zu einer (sehr unwahrscheinlichen) Absage kommt. Am besten fängt man bereits nach Erhalt der Bestätigung vom International Office mit der Suche an.

Es gibt auch verschiedene Websites, die versuchen, Schlafplätze zu vermitteln, jedoch handelt es sich dabei meist um Privatpersonen, die oft im Voraus Geld verlangen. Die TU Dublin warnt davor, Geld zu überweisen, da es viele gibt, die die begrenzte Wohnsituation ausnutzen.

Eine zentrale Lage ist ebenfalls sehr zu empfehlen, da die öffentlichen Verkehrsmittel gewöhnungsbedürftig sind. Es gibt zwei Straßenbahnlinien, die zwar häufig fahren, aber aufgrund der Ampelregelung sehr langsam sind. Die Ampeln werden nicht nach den Straßenbahnen geschaltet. Um beispielsweise vom Stadtzentrum (Straßenbahnstation: Jarvis) zum anderen Ende der Stadt (Station: Tallagh) zu gelangen, benötigt man eine Stunde. Das ist nur ein Beispiel. Das Busfahren ist noch schlimmer, da das Verkehrsaufkommen sehr hoch ist und es leider viele "Phantom"-Busse gibt, die laut Fahrplan kommen sollten, es aber nicht tun. Dafür sind die öffentlichen Verkehrsmittel für Studierende angenehm günstig. Am besten bestellt man nach der Ankunft online eine "Student Leap Card" und holt sie in einem Leap Office (zum Beispiel in der O`Connell Street) ab. Damit erhält man auf die meisten

öffentlichen Verkehrsmittel 50% Rabatt, den man auch für Fahrten wie zum Beispiel von Dublin Heuston nach Galway oder Limerick nutzen kann.

Auch sonst ist Dublin ca. 20% teurer als München. Vor allem Lebensmittelpreise sind schon noch mal ein guter Unterschied. Auch die Kantine in der TU ist im Vergleich zur Mensa in München sehr teuer. Dort kostet ein Essen ca. 7€, aber dafür gibt es von 8 – 14 Uhr Essen (Frühstück bis 12 und dann Mittagessen bis 14 Uhr).

## Reisen & Aktivitäten

Das Erasmus Office der TU Dublin organisiert regelmäßig kleine Veranstaltungen oder Ausflüge, was eine großartige Gelegenheit bietet, sich mit anderen Erasmus-Studierenden auszutauschen. Bei mir gab es zum Beispiel einen Ausflug nach Glendalough oder den Besuch eines Rugby-Spiels. Ansonsten sollte man auf jeden Fall versuchen, so viel wie möglich von Irland zu sehen und sich nicht nur auf Dublin zu beschränken, da der Rest des Landes viel schöner ist als die Stadt selbst. Ein Abstecher nach Belfast ist ebenfalls sehr zu empfehlen. Wichtig, immer Studentenrabatt nutzen bzw. wenn nicht ausgeschildert, nachfragen ob es einen Studentenrabatt gibt.

Um das Land zu erkunden, würde ich empfehlen, mit ein paar Leuten ein Auto zu mieten, da man damit flexibler ist als mit Bussen. Am besten über Sixt, damit hatte ich keine Probleme, und wenn man die Kosten auf mehrere Personen aufteilt, ist es auch erschwinglich. (Ein Ausflug mit dem Bus zu den Cliffs of Moher kostet zum Beispiel etwa 60€ pro Person, während man mit dem Auto etwa 150€ inklusive Benzin zahlt). Wenn man eine Person über 25 dabei hat, die fahren kann, wird es noch etwas günstiger. Das Fahren auf der linken Seite stellt nach kurzer Zeit kein Problem mehr dar. Ansonsten hat Dublin ein tolles Nachtleben mit unzähligen Pubs. Allerdings sollte man am besten das Temple Bar-Viertel meiden, da die Preise dort ohnehin schon hoch sind. Dort zahlt man etwa 10€ für ein Pint, während man in den umliegenden Pubs eher 6-7€ pro Pint zahlt. Es ist auch empfehlenswert, sich mit den irischen Kommilitonen anzufreunden, da die Iren sehr freundlich sind und die besten Orte kennen, um etwas zu trinken oder etwas zu unternehmen. Auch ist man, wenn man im Sommersemester nach Dublin geht, über St. Patrick's Day in Dublin, was man nicht verpassen sollte.

## Unterricht an der TUD

Die Vorlesungen an der TU Dublin werden natürlich alle auf Englisch gehalten, aber man muss sich keine Sorgen machen, den irischen Akzent nicht zu verstehen, da die Dozenten sehr deutlich sprechen. Es ist üblich, die Dozenten mit ihrem Vornamen anzusprechen, was anfangs etwas ungewohnt sein kann. Alle Prüfungen an der TUD werden ohne eigene Unterlagen abgehalten. Einige Dozenten stellen jedoch Formelsammlungen direkt in der Prüfung zur Verfügung. Oft muss man jedoch auch verschiedene Formeln auswendig lernen. Die Bewertung an der TUD erfolgt auf einer Skala von 0-100%. Die beste Note erhält man ab 70% mit 10% Abstufungen bis zur Bestehenshürde von 40%. Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht, aber es wird bei den meisten Vorlesungen eine Namensliste herumgereicht, die man unterschreiben muss. Mir wurde gesagt, dass Dozenten bei Studenten, die häufig anwesend sind, eher "ein Auge zudrücken", ob das jedoch wirklich stimmt, kann ich nicht sagen. Hier sind meine Erfahrungen mit meinen Vorlesungen:

Fire Engineering ist sehr ähnlich zum deutschen Gegenstück an der HM. Gehalten vom Lecturer Paul Smith welcher den Unterricht sehr abwechslungsreich mit vielen Beispielen aus dem Berufsleben ergänzt. Neben der Prüfung am Ende des Semesters gibt es alle zwei Wochen einen Zwischentest über die Kapitel zuvor. Die Durchschnittsnote aus allen Tests zählt zu 20% zur Gesamtnote. Man bekommt bei der Prüfung am Ende eine Formelsammlung, weshalb man keine Formeln auswendig lernen muss, aber es wird auch sehr viel Theorie abgefragt, weswegen man auch die VL besuchen sollte.

Emerging and Renew. Technologies wird gehalten von Noel O Neill und behandelt diverse Themen aus dem Sektor der erneuerbaren Energien. Diese sind meistens sehr interessant, auch wenn der Unterricht sehr linear dem Skript folgt. Die Vorlesung wird von 4 Laboren begleitet. Über die Labore muss man innerhalb von 1-2 Wochen jeweils einen Bericht schreiben (ca. 5-10 Seiten) welche bewertet werden und am Ende zu 20% zu der Gesamtnote zählen. Die Prüfung am Ende besteht zu 100% aus Übungsbeispielen aus dem Skript, welche man im Grunde nur auswendig lernen muss. Leider ist das Fach sehr umfangreich, weswegen auch das ziemlich viel Arbeit ist. Noel gibt aber in der letzten Vorlesung vor der Prüfung hinweise was drankommen könnte. Es gibt eine Formelsammlung, welche aber nur die komplizierten Formeln beinhaltet. Man muss daher eine gute Menge an Formeln auswendig lernen.

Lighting and Acoustics sind zwei getrennte Vorlesungen. Für beide gibt es jeweils zwei Labore, über welche man dann auch einen Laborbericht schreiben muss, welcher bewertet wird und 20% zur Gesamtnote zählt. Beide Vorlesungen sind verhältnismäßig einfach und mit sehr geringem Lernaufwand verbunden. Die Prüfung am Ende besteht auch nur aus den Übungsaufgaben, welche sehr überschaubar sind.

English for Academic Purpose Advanced 2 ist ein Fach nur für Erasmus Studenten und ist eher ein purer Grammatik Kurs. Man muss als Assignment einen Aufsatz schreiben und eine Präsentation halten welche zusammen 40% der Gesamtnote ausmachen. Die Prüfung am Ende ist ein Grammatiktest mit Kurzaufsatz, welcher die Übungen umfasst, die man auch im Unterricht gemacht hat. Das Fach sollte auch leicht zu bestehen sein, nur ob man auch leicht eine gute Note bekommt, kann ich nicht sagen. (Meine Ergebnisse habe ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht)

## Fazit

Zusammenfassend muss ich sagen, dass sich der Aufenthalt an der TU Dublin im Rahmen des Erasmus-Programms sehr gelohnt hat und ich es jedem uneingeschränkt empfehlen kann. Trotz des wechselhaften Wetters war die Erfahrung in Dublin unglaublich bereichernd. Das Studium an der TU Dublin bietet eine hohe Qualität der Lehre, engagierte Dozenten und interessante Kursinhalte. Das Studentenwohnheim "Highlight Parkgate" war eine hervorragende Wahl, da es eine gute Lage und eine angenehme Betreuung bot. Die Möglichkeit, Irland und seine Kultur durch Ausflüge und Veranstaltungen des Erasmus Office kennenzulernen, war eine besondere Bereicherung. Abschließend kann ich sagen, dass der Aufenthalt in Dublin nicht nur meine akademischen Kenntnisse erweitert, sondern auch meinen Horizont erweitert und mir viele unvergessliche Erlebnisse beschert hat.

(PS: Ich werde meine HM-Mail beim IO lassen, falls jmd. fragen hätte, da ich finde ohne Infos, ist die Organisation des Aufenthalts schon etwas stressig- nur FK05)